

BEFRAGUNG 2023

KOMMUNALE KOORDINIERUNG und REGE mbH

Evaluation des Handlungskonzepts
„Geschlechtersensible Berufsorientierung in
Bielefeld“

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

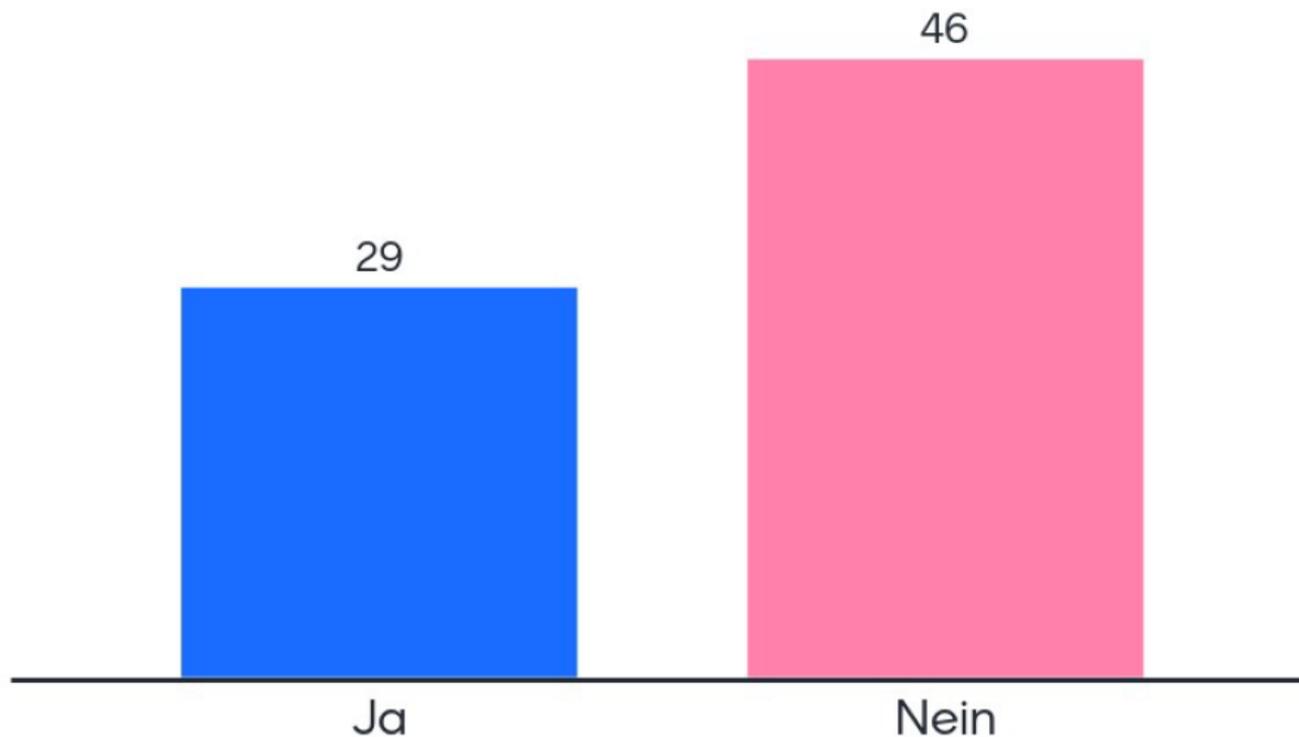
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Evaluation

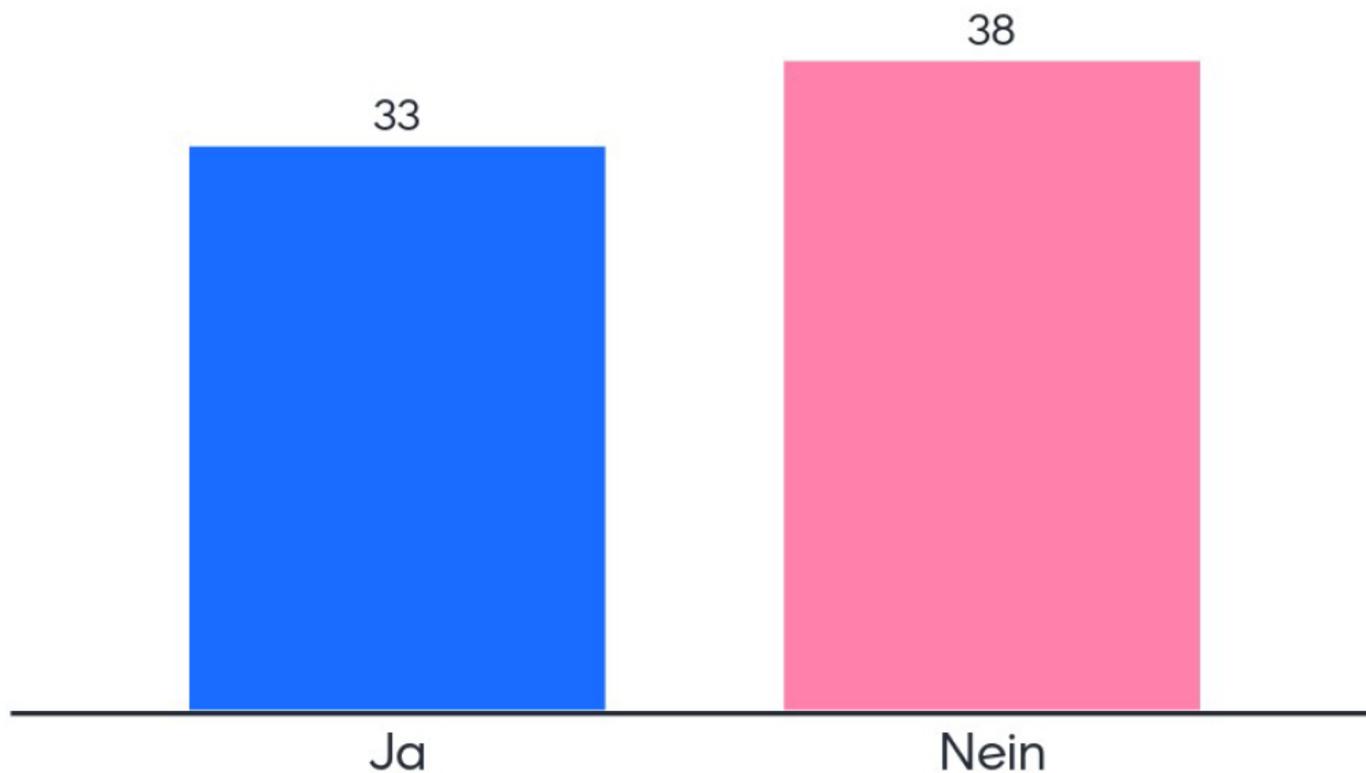
- 177** Institution und Unternehmen wurden durch die Kommunale Koordinierungsstelle angeschrieben
- 100** Akteure der Stadt Bielefeld durch die Gleichstellungsstelle befragt wurde eine große Bandbreite an Akteuren (Schulen, Unternehmen, Verbände, Einrichtungen, Träger etc.)
- 7** Fragen wurden gestellt
- 75** Institutionen, Unternehmen und Personen haben geantwortet

Hat das Handlungskonzept Sie beim Thema Geschlechtersensibilität in der Berufsorientierung unterstützt?



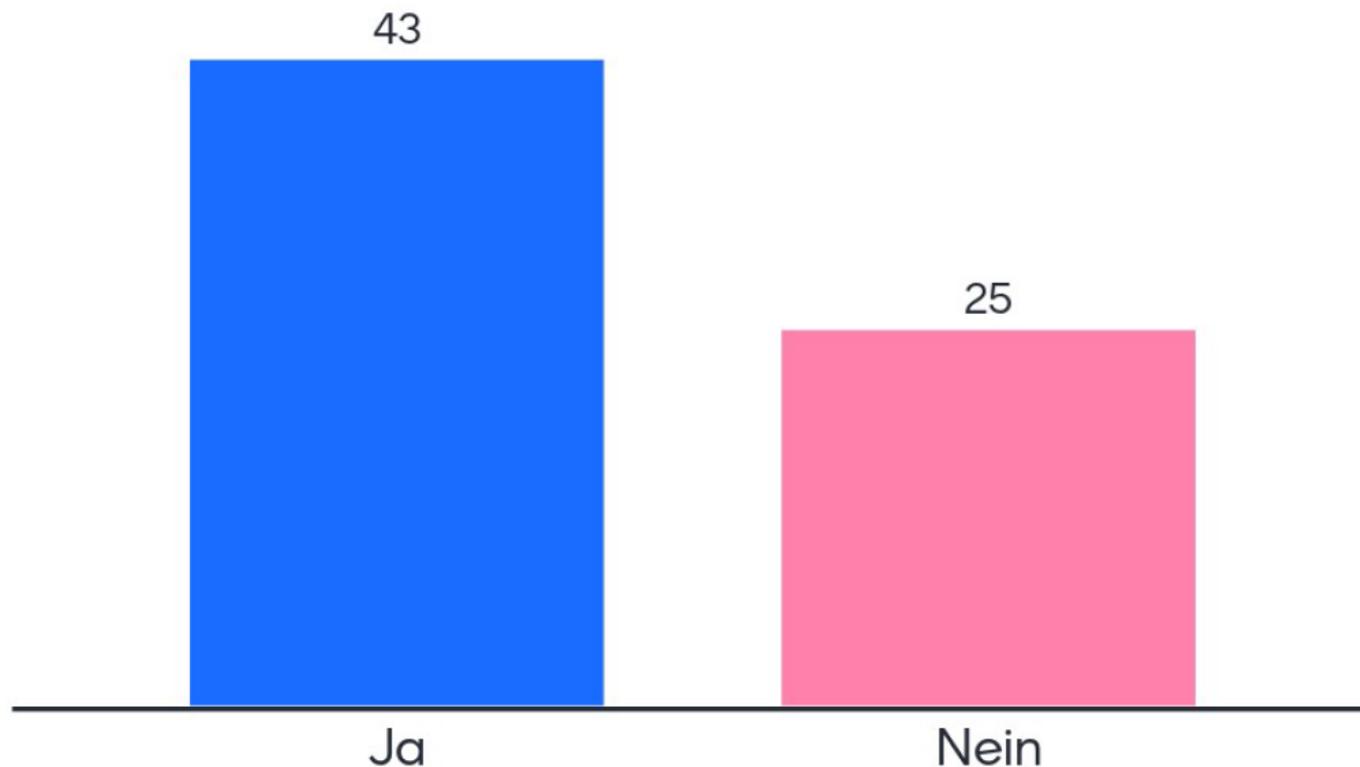
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Konnten Sie die Inhalte in Ihrer Arbeit berücksichtigen?



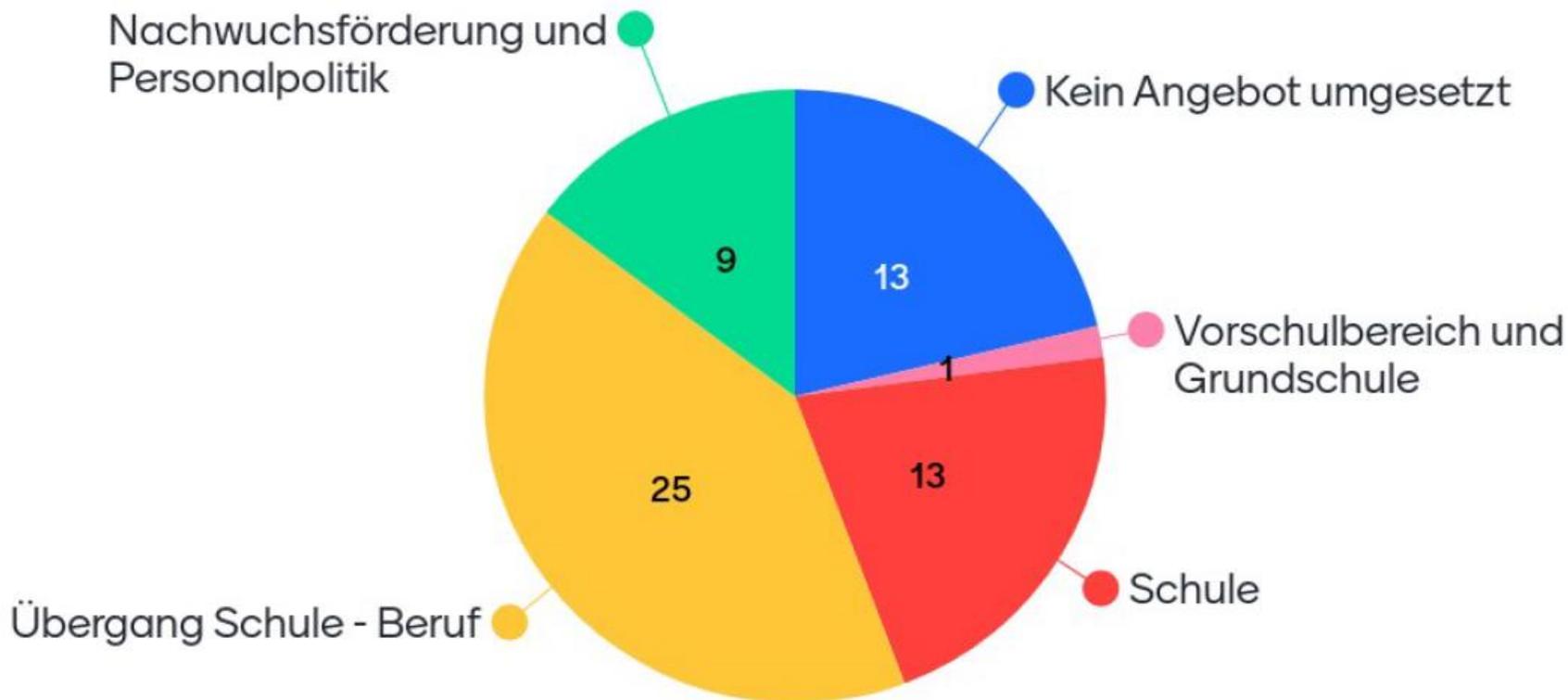
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Konnten Sie in den letzten 2 Jahren geschlechtersensible Angebote umsetzen?



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

In welchem Handlungsfeld haben Sie die Angebote umgesetzt?



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Wenn ja: Welche Angebote haben Sie konkret umgesetzt?

Schule / Berufsorientierung

klischeefreie Beratung / gezielte Ansprache / Persönlichkeitsstärkung

Übergang Schule – Beruf

Umsetzung von MINT-Angeboten / Teilnahme am Girls Day / Boys Day / Praktika / Gruppenangebote für Student*innen

Nachwuchsförderung und Personalpolitik

Werbung für gemischte Teams / Ausbildungsmarketing in geschlechtersensibler Sprache / Unterstützung des Führungsaufstiegs von Frauen / Ausbildung von Frauen in männerdominierten Berufen

Fortbildung und Arbeitskreise

Wenn ja: Welche Angebote haben Sie konkret umgesetzt?

„Wir stärken die
Persönlichkeit
geschlechtersensibel.“

„Wir bilden
junge Frauen in einem
doch teils
männerdominierten
Ausbildungsberuf
(Fachkraft für Kreislauf und
Abfallwirtschaft) aus.“

„Wir erzählen von
geschlechtersensiblen
Familienmodellen im Unterricht,
beraten geschlechtersensibel zu
Berufsfelderkundungen,
betrieblichen Praktika und
Ausbildungsberufen. Zudem
führen wir eine Betriebs-
erkundung im technischen
Bereich mit der ganzen Klasse
durch.“ (Hamfeldschule)

„Wir beraten unsere
Schüler*innen klischeefrei
und sprechen sie gezielt
an, um für Angebote zu
motivieren.“

„Geschlechtersensible
Berufsorientierung und
-wahl von Ausbildungs-
berufen“ (Umweltbetrieb)

Wenn ja: Welche Angebote haben Sie konkret umgesetzt?

„Wir fördern Frauen für die Aufnahme einer Führungstätigkeit.“

„Wir bieten regelmäßige Fortbildungen im Bereich genderbewusster Arbeit an und installieren und moderieren Arbeitskreise zum Thema.“
(Jugendamt Bielefeld)

„ Wir haben die Textbeiträge unserer Homepage überarbeitet und die internen Anschreiben verändert. Weitere Veränderungen wurden abgelehnt oder nicht umgesetzt, da diese eher kritisch von Handwerkern aufgenommen werden.“

„Wir achten auf gemischte Teams bei verschiedenen Aufgabenstellungen und bieten Praktika an.“

„Wir nehmen am Boys' und Girls' Day und an MINT-Projekten teil.“

Haben Sie für uns noch Impulse zum Thema?

- praktisches Erleben ausweiten
- Angebot von Fortbildungen ausweiten
- weitere Sensibilisierung für das Thema notwendig
- Angebote nicht für alle Geschlechter
- das Thema ist nicht relevant

Haben Sie für uns noch Impulse zum Thema?

„Macht doch mal etwas nur für Mädchen und nur für Jungen.“

„Leider wird ausgeblendet, dass der Mensch als biologische Art einen hochentwickelten Dimorphismus aufweist. Diese Verschiedenheit bietet viele Vorteile, wenn sie komplementär verstanden wird.“

„Für die Schüler*innen ist es von großer Bedeutung, praktisch verschiedene berufliche Tätigkeiten ausprobieren zu können. Das Reden über berufliche Orientierung oder auch eine virtuelle Erprobung sind nicht gleichwertig mit echtem Erleben.“

„Eventuell Fortbildungen anbieten, vielleicht zu Themen wie gender-sensible Sprache oder entwickelt Kooperationen z.B. mit der Initiative Klischeefrei.“

„Eine stärkere Verbindung zwischen Praktiker*innen und Ausbildungsstätten (Uni, Fachhochschule, Erzieher*innenausbildungsstätten) wäre wünschenswert.“

Haben Sie für uns noch Impulse zum Thema?

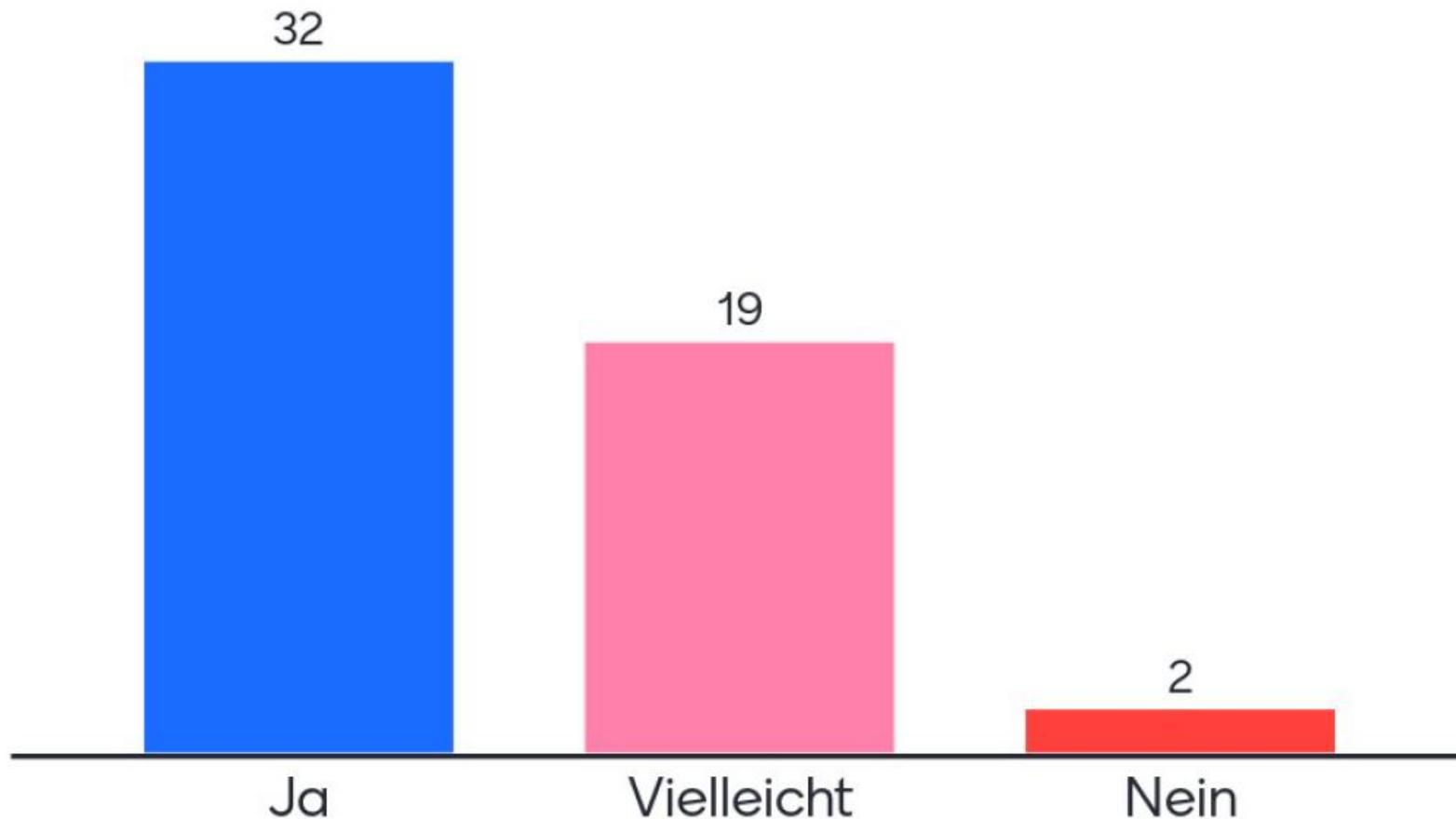
„Ältere Ausbilder*innen sollten gezielt zu dem Thema sensibilisiert werden.“

„Bitte mehr Sensibilisierung für angebliche „Frauenberufe“, der Fokus liegt häufig noch stark auf der Sensibilisierung für „Männerberufe“.“

- „1. Das Handlungskonzept ist für den „Alltag“ in den Betrieben zu lang.
2. Das Konzept ist für den „Alltag“ sprachlich zu wissenschaftlich.
3. Zu wenig Kommentierungsmöglichkeiten.“

„Im Wesentlichen ist die Textansprache auf unseren Plattformen weiterhin gegendert.“

Planen Sie, in der Zukunft geschlechtersensible Angebote umzusetzen?



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Claudia Hilse

0521 / 9622-231

claudia.hilse@rege-mbh.de